

Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen, sehr geehrte Gemeindebürger!

***"Nur wer das Ziel kennt,
kann den richtigen Weg beschreiten!"***

Wenn wir unsere Gemeinde nachhaltig für die Zukunft weiterentwickeln wollen, müssen wir gemeinsam mit der Bevölkerung definieren, in welche Richtung sich unsere Gemeinde entwickeln soll.

Aus der NÖ. Dorf- und Stadterneuerung ist das Projekt **"Gemeinde21"** entstanden, das sich genau mit dieser Themenstellung auseinandersetzt. Gemeinde21 steht als Schlagwort für die zukunftsorientierte Gemeinde im 21. Jahrhundert.

Kern des Konzeptes ist es, dass die Menschen gewissermaßen die Entwicklung ihrer unmittelbaren Umgebung im wahrsten Sinne des Wortes selbst in die Hand nehmen. Aktive Bürgerbeteiligung sowohl in Planung als auch in Umsetzung sind deshalb zentrale Aspekte.

Auch wir in der Gemeinde Niederleis wollen in den nächsten Jahren nicht planlos, sondern gezielt, sinnvolle und erforderliche Schritte setzen. Deshalb hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 29. Juni 2011 auch einstimmig beschlossen, den ersten Teil des Gemeinde21-Prozesses, nämlich den sogenannten "Gemeinde21-Impuls" in Angriff zu nehmen.

Im Rahmen dieser Startphase soll die Bevölkerung über das Projekt und die Mitwirkungsmöglichkeiten umfassend informiert werden. Dies wird in Form


- von schriftlichen Informationen
- einer Bürgerversammlung
- und einer Gemeinde-Exkursion

erfolgen.

Mit dieser Information möchte ich Ihnen die Hintergründe von „Gemeinde21“ und die Vorgangsweise näher erläutern. Ich darf Sie schon jetzt bitten, engagiert mitzumachen. Ihre Meinung ist wichtig!

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir eine wunderschöne Gegend unsere Heimat nennen dürfen. Es sollte im Sinne von uns allen liegen, an einer weiteren positiven Entwicklung mitzuarbeiten.

Ihr / Euer Bürgermeister



**GEMEINDE21 - EXKURSION
AM SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2011
FAHREN SIE MIT!**

Lesen Sie die Details dazu auf Seite 3 !

Gemeinde21 - Was versteht man darunter?

Gemeinde21 ist die niederösterreichische Form der **Lokalen Agenda 21**, die 1992 beim Gipfel von Rio de Janeiro ins Leben gerufen worden ist.

Die Lokale Agenda 21 ist ein Aktionsprogramm, das sich speziell an Gemeinden wendet und sie auffordert, mit entsprechenden Prozessen zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Viele Ziele der Agenda 21 können nur vor Ort erreicht werden und bedürfen der Einbeziehung von BürgerInnen und gesellschaftlichen Gruppen, um ökologische, soziale und ökonomische Aspekte entsprechend beachten zu können.

Weltweit gibt es über 6.400 Lokale Agenda 21-Prozesse in 113 verschiedenen Ländern. In Staaten mit hohem wirtschaftlichen Standard sind die meisten zu finden, allein in Europa werden 5.300 aktive Städte und Gemeinden gezählt.

Für Europa hat vor allem die 1. Konferenz von Aalborg (1994) die Weichen gestellt. Die Aalborg-Charta betont

- das Ergreifen von Maßnahmen zur Umsetzung umweltgerechter Ziele
- den Austausch von Erfahrungen aus der kommunalen Praxis
- die Unterstützung beim Entwurf der lokalen Aktionsprogramme
- die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden
- die Verbindung dieser Prozesse mit den entsprechenden Aktivitäten in der EU

Die Aalborg Commitments aus dem Jahre 2004 führen die Ideen der Charta weiter.

Der Gemeinde21-Prozess in Niederösterreich startete 2004 mit vier Pilotgemeinden: Prellenkirchen, Yspertal, St. Peter in der Au und Asparn an der Zaya.

Fokus wird auf die Entwicklung eines Zukunftsbildes mit Leitzielen zu den drei Schwerpunkten Soziales, Ökologie und Ökonomie gelegt. Die Integration anderer landesweiter Programme (Klimabündnis, Gesunde Gemeinde usw.) wird angestrebt.



Was ist der Vorteil für unsere Gemeinde?

In einer **Gemeinde21**-Gemeinde werden die Ziele der Gemeindeentwicklung von der Bevölkerung selbst erarbeitet. Dazu werden eine Kerngruppe und verschiedene themenbezogene Arbeitsgruppen eingerichtet, die nicht von Gemeinderäten, sondern von der Bevölkerung selbst getragen werden. Alle Bevölkerungsgruppen sollen mit einbezogen werden - egal ob Mann, ob Frau, Jung und Alt, eingesessen oder zugezogen, alle Berufsgruppen und Katastralgemeinden sollen gleichberechtigt beim Zukunftsdialo g mit dabei sein.

Damit dieser Prozess erfolgsorientiert abläuft, wird uns ein Prozessbegleiter bzw. eine Prozessbegleiterin seitens der NÖ. Dorf- und Stadterneuerung zur Verfügung gestellt. Dadurch ist auch jenes Know-How vorhanden, das erforderlich ist, damit die Arbeit der Arbeitsgruppen nicht versandet, sondern dass erarbeitete Projekte auch tatsächlich in die Tat umgesetzt werden.

Gemeinde21-Exkursion - Von den Besten lernen!

Wir können es gut verstehen, dass Sie sich derzeit unter „Gemeinde21“ nicht viel vorstellen können. Viele Gemeinden haben diesen Prozess aber schon erfolgreich hinter sich gebracht. Von diesen Gemeinden wollen wir lernen! Deshalb geben wir Ihnen im Rahmen einer Autobus-Exkursion die Möglichkeit, solche Beispiele hautnah kennen zu lernen. Jeder und jede aus der Gemeindebevölkerung ist dazu herzlichst eingeladen! **Die Gemeinde übernimmt die Autobus-Kosten**, lediglich für die Kosten für Frühstück, Mittagessen und Heurigen müssen die Teilnehmer selbst aufkommen.

Hier finden Sie nun das genaue Programm der Gemeinde21-Exkursion.

Gemeinde21-Exkursion ins Waldviertel Samstag, 24. September 2011



Abfahrt:	Helfens, Kapelle	6.45 Uhr
	Kleinsitzendorf, Bushaltestelle	6.50 Uhr
	Niederleis, Gemeindeamt	6.55 Uhr
	Nodendorf, Kapelle	7.00 Uhr

1. OTTENSCHLAG

Nach der Ankunft: Möglichkeit für einen Frühstückskaffee, anschließend Vorstellung der Gemeinde, danach Besichtigungen

Thema Landschaftsschutz/Ortsbild: Grünraumleitbild, Bepflanzungsaktionen, Artenschutzmauer, Themenweg, etc.)

Thema Tourismus: Ortsprospekt, Ortsplan, innerörtliches Leitsystem, Basis-Netz für Nordic-Walking und Laufstrecken, etc.

2. SCHWARZENAU

Mittagessen im GH Döllerswirt (Großhaselbach), danach Begrüßung durch die Gemeinde und Besichtigungen

Thema Kultur/Jugend: Fenstermuseum - „Europa in Schwarzenau“

Thema Erholung: Freizeitareal Brühlteich

3. ECHSENBACH

Gemeindevorstellung und Besichtigungen

Thema Kultur: Schnapsglasmuseum

Thema Gesundheit/Soziales: „Echsenbach nimmt ab“, Betreutes Wohnen, Sozialratgeber

Thema Energie: Energieautarker Bauernhof Merkenbrechts

Auf der Rückfahrt: **Heurigenbesuch**

Geplante Rückkunft: **ca. 21.00 Uhr**

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte den Abschnitt unten. Werfen Sie ihn ausgefüllt in den Briefkasten des Gemeindeamtes oder geben Sie ihn persönlich auf dem Gemeindeamt ab. **Anmeldeschluss: 9. September 2011**

ANMELDUNG FÜR DIE GEMEINDE21-EXKURSION AM 24. SEPTEMBER 2011

Teilnehmer 1:
Familien- und Vorname

Teilnehmer 2:
Familien- und Vorname

Teilnehmer 3:
Familien- und Vorname

Teilnehmer 4:
Familien- und Vorname

Einstiegstelle:

- Helfens
- Kleinsitzendorf
- Niederleis
- Nodendorf

Unterschrift:

.....

Gemeinde21-Struktur

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger steht bei der Erarbeitung von Ideen und Projekten für die Zukunft der Gemeinde im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit den Verantwortungs-trägern in der Gemeinde sollen diese Ideen dann umgesetzt werden.

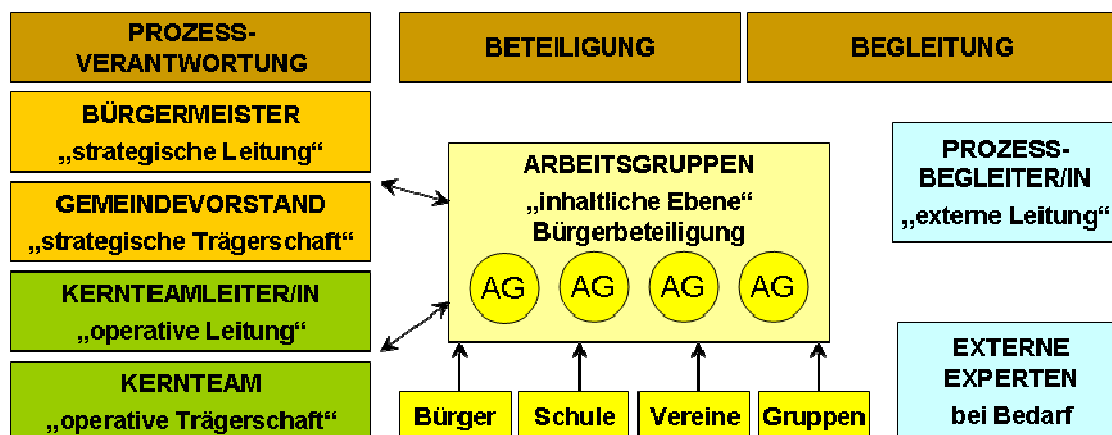


Abbildung: Darstellung der Gemeinde21-Struktur

Kernteam

Das 12-15-köpfige Kernteam ist das zentrale Gremium im Rahmen des Entwicklungsprozesses für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung. Es soll den Bürgerbeteiligungsprozess steuern und lenken.

Eine ausgewogene Zusammensetzung des Kernteams ist von größter Bedeutung für den zukünftigen Erfolg. Es sollten darin VertreterInnen aller Alters- und Personengruppen, aller wesentlichen Themenbereiche und aller Ortschaften in der Gemeinde vertreten sein.

Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen werden themenbezogen für bestimmte Schwerpunkte gebildet. Solche Themen könnten beispielsweise sein:

- Ortsbild, Natur und Umwelt
- Kultur, Tourismus und Freizeit
- Generationen, Soziales, Gesundheit
- Wirtschaft und Infrastruktur

In den Arbeitsgruppen werden die Anliegen inhaltlich erarbeitet. Hier ist die Einbindung der Bevölkerung besonders wichtig. Die Arbeitsgruppenleiter sollten auch im Kernteam vertreten sein, um dort die Vorschläge einbringen zu können.

Zukunftsbild der Gemeinde

Die Vorschläge, die von diesen Gruppen erarbeitet werden, werden in einem **Zukunftsbild** der Gemeinde zusammengefasst. Die Vorhaben werden dann je nach Machbarkeit und Dringlichkeit gemeinsam mit dem Gemeinderat verwirklicht. Auch hier steht die Prozessbegleitung der NÖ. Dorf- und Stadterneuerung mit ihrer Erfahrung helfend zur Seite.

Die nächsten Schritte

In den nächsten Monaten wird es vor allem darum gehen, die oben geschilderten Arbeitsgruppen einzurichten und in Workshops, Bürgerversammlungen, Fragebogenaktionen, etc. die Meinung der Bürgerinnen und Bürger zu erfragen. Ihre Mitarbeit ist dabei besonders wichtig! Bitte stellen Sie sich auch für die Mitwirkung in Arbeitsgruppen zur Verfügung. Nur so kann auf einer möglichst breiten Basis unsere gemeinsame Heimat so weiterentwickelt werden, wie wir uns das alle wünschen.

Die Gemeinde Niederleis hat Zukunft, wenn wir es alle gemeinsam wollen!